

DNTDs aktuell/06

Dezember 2017



Liebe Mitglieder,

Das zweite halbe Jahr 2017 stand unter den Eindrücken und Auswirkungen der Bundestagswahlen und den zähen Koalitionsverhandlungen. Die Arbeit in den Ministerien geht zwar weiter, aber viele Mitarbeiter warten ab, in welche Richtung die Politik der künftigen Bundesregierung im Bereich globale Gesundheit und damit auch im Bereich NTD gehen wird. Wir hoffen, dass sich im Frühjahr eine Regierung gebildet hat, so dass wir genauer wissen, welche Abgeordneten in welchen Ausschüssen arbeiten. Wir werden den Vorstand unterstützen, den Kontakt mit „alten“ Abgeordneten weiterzuführen, bzw. aufzufrischen und mit neuen Parlamentariern aufzubauen.

Zentral war im Jahr 2017 für das deutsche Netzwerk die Studie „Potential Deutschlands bei der Bekämpfung der vernachlässigten Tropenkrankheiten im Bereich Implementierung“. Das DNTDs hatte diese im Februar 2017 bei Prof. Dr. Ilona Kickbusch und Christian Franz in Auftrag gegeben. Zum ersten Mal wird mit dieser Studie ein Überblick über die Aktivitäten im Bereich NTD-Implementierung gegeben, darüber hinaus eine Analyse, wo noch Handlungsbedarf besteht und sich Chancen für ein Engagement der deutschen Politik auftun. Die Studie ist an relevante Akteure verschickt worden und wird hoffentlich als nützliche Grundlage für weitere Diskussionen und Überlegungen dienen.

*Mit besten Grüßen
das Koordinationsteam
Rhan Gunderlach und Annette Hornung*

Gut vorbereitet in die Koalitionsverhandlungen

Im September 2017 erhielten alle Bundestagsabgeordneten im Vorfeld der Wahl vom Deutschen Netzwerk eine Kurzzusammenfassung der in Auftrag gegebenen Studie mit Handlungsoptionen an die deutsche Politik. Drei zentrale Punkte waren wichtig:

1. Strategische Integration: Die globale Gesundheitsstrategie von Deutschland sollte dezidiert Synergien zwischen NTD-Bekämpfungsprogrammen und anderen Programmen (WASH, Armut, Hunger, Bildung) erschließen.
2. Implementierungsprogramme: NTD-Programme sollten systematisch in die deutschen Politikvorhaben integriert werden (insb. Afrikastrategie der Bundesregierung und „Marshallplan mit Afrika“).
3. Forschung: Forschungsprogramme (z.B. innerhalb des DZIF oder des BMBF Programms „Health Nets in Sub-Sahara Africa“) sollten inhaltlich zum Ziel haben, individuelle Diagnostik und Therapie von

NTDs zu stärken, damit diese auch außerhalb vertikaler Programme im Rahmen der nationalen Gesundheitsförderung und im Hinblick auf die individuellen SDGs („Leave no-one behind“) adressiert werden können.

Deutsches Netzwerk im Gespräch

- **mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der KfW Entwicklungsbank**

Zum ersten Mal haben am 20. Juli 2017 der Vorstand des Deutschen Netzwerks gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten mit Vertretern des BMZ, Referat Gesundheit, Vertretern der KfW und der GIZ über Strategien zur Einbettung von NTDs in die deutsche Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Das Treffen war im Rahmen der Vorstellung des ersten Entwurfs der Studie „Deutschlands Rolle bei der Bekämpfung von vernachlässigten Tropenkrankheiten“ im April in Berlin mit Heiko Warnken vereinbart worden.

Das Treffen fand im Universitätsklinikum Bonn, im Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Parasitologie (IMMIP) statt. Anwesend waren neben dem DNTDs-Vorstand (Prof. Dr. Achim Hörauf, Timm Schneider, Johan Willems, Harald Zimmer), dem Koordinierungsbüro (Annette Hornung-Pickert, Rhan Gunderlach) und Prof. Dr. Martin Kollmann (eingespielt per Skype) seitens BMZ: Heiko Warnken, Imke Kuhn, KfW: Annika Calov, Jan Frölich, Ursula Heister, Dr. Peter Reff, GIZ: Dr. Susanne Pritze-Alliassime.

Das Gespräch verlief in einer sehr konstruktiven Atmosphäre. Ergebnis u.a.: Das Deutsche Netzwerk will genauer herausfinden, in welchen Ländern die Bekämpfung einer oder mehrerer vernachlässigter Tropenkrankheiten durch das deutsche Engagement ergänzt werden könnte.

- **mit Dr. Volker Kasch (früherer Entwicklungspolitischer Referent bei Misereor in Berlin)**

Vorstandsmitglied Harald Zimmer und das Koordinierungsbüro (KB) trafen sich am 17. Juli 2017 mit Dr. Volker Kasch. Als langjähriger Experte im entwicklungspolitischen Kontext und zuletzt als Advocacy Referent für Misereor verfügt er über einen sehr guten Einblick in die politische Landschaft. Für Misereor hatte er mehrmals Reisen mit Abgeordneten und mit wissenschaftlichen Mitarbeitern der MdB durchgeführt. Er gab viele Hinweise für eine erfolgreiche Durchführung von solchen Reisen.

- **mit dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) am 30.11.17**

Gastgeber seitens BMG waren Dr. Ute Stier, Unterabteilungsleiterin, Björn Kümmel – künftig zuständig für die Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Dr. Antina Ziegelmann Referat 321: Übertragbare Krankheiten, Infektionsschutz. Eingeladen waren neben dem Vorstand des Netzwerks auch Dr. Joachim Klein vom

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Heiko Warnken, der aber nicht teilnahm. Die neue DNTDs-Studie wurde mit Interesse aufgenommen. Es ist zu hoffen, dass die hier entwickelten Vorschläge in den Überlegungen zur neuen *Global Health Strategie* der Bundesregierung, die unter der Federführung des BMG, respektive Björn Kümmels, aufgesetzt wird, einfließen wird. Dr. Ute Stier betonte, dass sie hoffe, dass es künftig zu einem regelmäßigen Austausch mit dem DNTDs komme.

- **mit Graeme Bilbe, Direktor für Forschung und Entwicklung bei DNDi**

Der Forschungsdirektor von DNDi Graeme Bilbe stellte am 29.11.2017 dem Vorstand des Deutschen Netzwerks und Prof. Dr. Jürgen May Forschungsaktivitäten von DNDi vor und informierte über die neue Initiative zur Erforschung von Medikamenten bei antimikrobiellen Resistenzen (GARDP).

- **mit Dr. Georg Kippels, Mitglied im Deutschen Bundestag**

Gemeinsame Überlegungen des Vorstands des Deutschen Netzwerks und Dr. Georg Kippels, MdB, zur Gründung eines Parlamentarischen Beirats des DNTDs werden geprüft. Ein Entwurf, welche Aufgaben ein solcher Beirat haben und wie die Zusammenarbeit sich gestalten sollte, ist derzeit in Arbeit. Das erste Gespräch mit Dr. Kippels dazu fand am 30.11.2017 statt.

Veranstaltungen

Das Deutsche Netzwerk hat mehrere Veranstaltungen initiiert bzw. unterstützt, um das Thema der NTDs in die deutsche Öffentlichkeit zu tragen.

- **World Health Summit (WHS) 2017 -Workshop**

Das DNTDs war vom World Health Summit zum 2. Mal eingeladen, einen Workshop zum Thema vernachlässigte Tropenkrankheiten zu organisieren. Dieser fand am 16. Oktober 2017 in Berlin statt. Thema war „Neue Wege bei der Bekämpfung vernachlässigter Tropenkrankheiten“. Im Gespräch waren Dr. Humphrey Mazigo, Catholic University of Health and Allied Sciences/Tansania, Dr. Dr. Carsten Köhler, Dr. Jutta Reinhard-Rupp, Leiterin der Innovationsplattform Global Health bei Merck, Prof. Dr. Achim Hörauf, Dr. Monique Wasunna, Direktorin am DNDi Afrika, Dr. Aluisio Segurado, Universität Sao Paulo, Brasilien und Prof. Dr. David Molyneux, ehemaliger Direktor der Liverpool School für Tropenmedizin.

Die Diskutanten waren sich einig, dass für einige der vernachlässigten Tropenkrankheiten Behandlungen, Diagnostika und Präventionsmaßnahmen verbessert werden müssen. Innovationen seien unerlässlich. Diese könnten am besten über starke und transnationale und sektorenübergreifende Partnerschaften unter Einbindung der jeweiligen Communities erzielt werden. Die Organisatoren des WHS haben das DNTDs auch für 2018 eingeladen.

- **30 Jahre Mectizan Programm/Panel Diskussion**

Das Jubiläum konnte bei einer Diskussionsveranstaltung am 18. Oktober 2017 in Berlin beim German African Health Symposium (GAHS) gefeiert werden. 1987 gelang es mit Mectizan (Ivermectin), ein wirksames Arzneimittel gegen Flussblindheit zu entwickeln. MSD verpflichtete sich damals, das Medikament solange kostenlos zur Verfügung zu stellen, bis die Erkrankung eliminiert ist. Nach 30 Jahren ist das Mectizan Donation Programm heute, das am längsten laufende Arzneimittelspendenprogramm der Welt und kann beeindruckende Ergebnisse vorweisen. Es gilt als ein Beispiel dafür, wie erfolgreich Public Private Partnerships arbeiten können.

- **Öffentliche Vorstellung der Studie „Potential Deutschlands bei der Bekämpfung der vernachlässigten Tropenkrankheiten im Bereich Implementierung“**

Im Februar 2017 hatte das Deutsche Netzwerk die Studie zum Potential Deutschlands bei der Bekämpfung vernachlässigter Tropenkrankheiten im Kontext der Implementierung initiiert. Die Studie untersucht bisherige Aktivitäten, Leistungen und Erfolge von Nichtregierungsorganisationen, Privatwirtschaft und der Bundesregierung innerhalb der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und gibt Empfehlungen, wie NTDs in der internationalen Politik eingebunden werden können. Die vom DNTDs in Auftrag gegebene Studie legt den Schwerpunkt auf die Implementierung von NTD-Bekämpfung. Komplementär dazu wird eine Analyse der deutschen Forschungslandschaft im Bereich NTDs, erstellt im Auftrag des BMBF, unter Federführung des Bernhard-Nocht-Instituts, im März 2018 Herbst vollständig veröffentlicht werden. Eine erste Kurzzusammenfassung wurde von Prof. Dr. Jürgen May vorgestellt.

Am 29. November 2017 wurde der Studienteil zur Implementierung im Rahmen einer CBM-Veranstaltung vorgestellt. Erste Einführungen zu vernachlässigten Tropenkrankheiten für die Gäste, die sich nicht nur aus NTD-Experten zusammensetzten, gaben Prof. Dr. Achim Hörauf und Dr. Adrian Hopkins. Prof. Dr. Ilona Kickbusch präsentierte die Ergebnisse. Ihr Credo: „NTDs müssen immer mitgedacht werden“. D.h. sollen die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030, vor allem das Ziel 3.8 erreicht werden, müssen in Global Health Strategien, Maßnahmen zur Bekämpfung von NTDs stets im Paket der Lösungsansätze berücksichtigt werden. Weitere Diskutanten waren Prof. Dr. Jürgen May und Heiko Warnken.

Teilnahme an Veranstaltungen der Global Health Community

- **NNN NGO Meeting in Dakar/Senegal**

Vom 28.- 30. September 2017 hat in Dakar/Senegal das 8. NNN NGO Networkmeeting zur Bekämpfung vernachlässigter Tropenkrankheiten stattgefunden. 300 Teilnehmer von 60 Mitgliederorganisationen aus 49 Ländern nahmen teil. Im Mittelpunkt standen Diskussionen zur Strategieentwicklung, um in Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Themenfelder, Schnittstellen zur NTD-Bekämpfung in der Landwirtschaft, Ernährung, bei sozialer Inklusion und WASH zu bearbeiten. Teilnahme: Prof. Dr. Martin Kollmann, Timm Schneider

- **Nach der Bundestagswahl 2017: Deutschlands Rolle in der Globalen Gesundheit - Überlegungen zur Polioausrottung und dem Übergangsprozess**

Unter Leitung von Prof. Dr. Ilona Kickbusch diskutierten am 30.11.2017 Dr. Georg Kippels, MdB, Kordula Schulz-Asche, MdB, Heiko Warnken (BMZ), Prof. Dr. Eva Terberger, Leiterin der Abteilung "Unabhängige Evaluierung" (KfW Entwicklungsbank) und Prof. Dr. Anna Holzscheiter, Leiterin der Nachwuchsgruppe "Governance for Global Health" (Freie Universität Berlin) über die zukünftige Rolle Deutschlands in der globalen Gesundheit. Der Kampf gegen Polio gilt als Beispiel dafür, wie ein starkes Bündnis von Gebern eine Krankheit nahezu ausrotten kann. Seit 1985, als Rotary International den offiziellen Beschluss fasste, die Welt von dieser Infektionskrankheit zu befreien, konnten nach eigenen Angaben weit über 99 Prozent der Aufgabe erfüllt werden: Nur noch in drei Ländern - Afghanistan/Pakistan und Nigeria - ist die Bevölkerung akut von Polio-Viren bedroht. Damit beginnt ein Übergangsprozess, der Konsequenzen für die globale Gesundheitsarchitektur haben wird. Die Frage, die sich stellt, ist, ob die für die Bekämpfung von Polio geschaffene Infrastruktur weiterhin für andere Krankheiten, u.a. NTDs genutzt werden kann.

Teilnahme: Dr. Dr. Carsten Köhler, Jan-Thilo Klimisch, Rhan Gunderlach, Annette Hornung

- **Austauschveranstaltung mit der Zivilgesellschaft zur Globalen Gesundheitspolitik „Globale Gesundheit gemeinsam gestalten“**

Vertreter aus dem Bundeskanzleramt, den Ministerien, der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft zogen Bilanz zum G20 Gipfel in Hamburg unter deutscher Präsidentschaft. Begrüßt wurde von allen Teilnehmern, dass 2017 durch deutsches Engagement zum ersten Mal eine G20 Gesundheitsministerkonferenz stattfand, die auch im Jahr 2018 unter argentinischer Präsidentschaft fortgeführt wird. Die Vertreter der Zivilgesellschaft betonten ihre Überraschung und ihre Freude darüber. Die Sherpa der B20 Konferenz, Abteilungsleiterin Außenwirtschaftspolitik des Bundesverbandes der Deutschen Industrie Dr. Stormy-Annika Mildner, unterstrich in ihrer Zusammenfassung, dass bei aller Wertschätzung des Engagements der Bundesregierung für Globale Gesundheit, vor allem die vernachlässigten Tropenkrankheiten und digitale Lösungen für das Gesundheitswesen zu kurz gekommen seien und die Wirtschaft es bedauere, dass es dieses Themen nicht in die Schluss Kommunikés geschafft hätten.

Teilnahme: Annette Hornung

- **Swiss Alliance against Neglected Tropical Diseases» (SANTD)**

Am 8. Dezember 2017 hat in Basel eine erste offizielle Generalversammlung des Schweizer Netzwerks gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten stattgefunden. Angebunden war das Treffen an das Winter-Symposium des Swiss TPH, das sich mit dem Thema Wurmerkrankungen auseinander gesetzt hat.

Teilnahme: Dr. Dr. Carsten Köhler, Harald Zimmer

Medien

5.12.2017 Im Rahmen der Vorstellung der DNTDs-Studie erschien ein Kommentar in der taz mit dem Titel *30 Cent können retten, Im Kampf gegen Aids sind andere verheerende Krankheiten vergessen worden*. Der Autor Jakob Simmank hat in Hamburg, Leipzig und Buenos Aires Medizin studiert und am Max-Planck-Institut für Neurowissenschaften promoviert. Sein Fazit: „Während 2016 ein Viertel der Entwicklungshilfegelder für Gesundheit Aids-Programmen zugutekam, erhielten Programme zur Bekämpfung vernachlässigter Tropenkrankheiten gerade mal ein Prozent. Dabei sind diese Programme extrem günstig: Einen Patienten zu entwurmen, kostet in der Regel deutlich weniger als ein Euro.“

14.12.2017 PM des DNTDs zur Veröffentlichung des 5. Fortschrittsberichts zur London Declaration gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten, Vernachlässigte Tropenkrankheiten als Schnittstelle zu einer universellen Gesundheitsversorgung

Neue Mitglieder

- Wir begrüßen seit dem 13.10.2017 als neues Mitglied das Institut für Public Health der Universität Heidelberg, das durch Dr. Till Bähringhausen vertreten wird.
- Daniel Gulati wird ab Januar 2018 in Berlin für das DAHW arbeiten und auch das Deutsche Netzwerk unterstützen.

Neuigkeiten

• **NTD Lab 2017 - Erfolge bei den jungen Forschern**

Die Berliner Studentengruppe, mit der das NTD Lab 2017 durchgeführt wurde, ist in Boston am MIT mit einer Goldmedaille in der Klasse „overgraduate“ geehrt worden. Mit mehr als 300 Teams aus 44 Ländern hatten die jungen Forscher sich mit ihrem Projekt *Schnelltest für die Infektion mit dem Schweinebandwurm Taenia Solium* am iGEM Wettbewerb teilgenommen. Nach diesem Erfolg hofft das Studententeam nun, den Prototypen ihres Bandwurm-Tests durch eine klinische Studie optimieren und validieren zu können. Herzlichen Glückwunsch!

Nächste geplante Termine und Maßnahmen

+++ Die DNTDs-Studie wird weiterhin kommuniziert, die englische Version steht mittlerweile auch zur Verfügung +++ Der Parlamentarische Beirat wird diskutiert und bei Zustimmung der Mitglieder etabliert +++ Es sind Reisen zu Projekten im Bereich NTDs mit Abgeordneten geplant +++ Das DNTDs unterstützt United to Combat NTDs (UTC) bei dem Treffen der advocacy officers der national coalitions, das im Zeitraum vom 20.-23.2.2018 in Berlin geplant ist.